

Einwohnerinnen und Einwohner
Bevölkerung der Region Ende September

Grundlage der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover sind die Auskünfte aus den Einwohnermelderegistern der Städte und Gemeinden. Die gegenwärtig verfügbaren Daten umfassen die bis zum 30.09.2017 verarbeiteten melderechtlichen Informationen gemäß des für den KOSIS-Verbund erstellten Abzugsmusters. Die Region Hannover bereitet daraus die Daten für die 20 Städte und Gemeinden des Umlands selbst auf und ergänzt diese punktuell um die eigenständig erstellte Bevölkerungsstatistik der Landeshauptstadt Hannover.

Tabelle 1: Bevölkerungsstand der Städte und Gemeinden zum 30.09.2017

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Personen mit Hauptwohnung	Personen mit ausschließlicher Nebenwohnung in Region Hannover ¹	Personen mit Nebenwohnung bei weiterer Hauptwohnung in der Region ²	Veränderung Hauptwohnsitz zum 30.06.2017
Barsinghausen	34.520	880	343	47
Burgdorf	31.169	951	331	94
Burgwedel	21.069	437	169	56
Garbsen	62.992	1.298	605	93
Gehrden	15.458	414	201	101
Hemmingen	19.535	331	167	62
Isernhagen	24.618	441	235	102
Laatzen	43.121	1.135	379	102
Langenhagen	55.325	1.259	425	188
Lehrte	44.779	630	235	249
Neustadt a. Rbge.	44.716	662	264	83
Pattensen	15.005	295	127	63
Ronnenberg	24.562	548	374	-92
Seelze	34.728	798	347	124
Sehnde	23.864	473	207	26
Springe	29.776	678	229	134
Uetze	20.535	462	170	71
Wedemark	30.416	372	145	79
Wennigsen (Deister)	14.483	400	213	7
Wunstorf	42.209	1.044	352	28
Umland Gesamt	632.880	13.508	X	1.617
Hannover ³	539.437	(12.324)	(1.233) ⁴	-35
Region Hannover gesamt	1.172.317	25.832	X	1.582

Wie im vorherigen Quartal ist die Zahl der Personen mit Hauptwohnsitz in der Region Hannover wieder angestiegen. Mit 1.172.317 Personen wird nunmehr die höchste Bevölkerungszahl in der Geschichte der Region Hannover erreicht. Die Zahl der wohnberechtigten Bevölkerung liegt mit 1.198.149 Personen weiterhin knapp unterhalb der Marke von 1,2 Millionen.

Während im Vergleich zum zweiten Quartal in der Landeshauptstadt Hannover die Bevölkerungszahl faktisch stagniert ist, erfährt das Umland einen deutlichen

¹ Zählt zur Wohnbevölkerung der Region Hannover insgesamt und zur Wohnbevölkerung der Städte und Gemeinden.

² Zählt nur zur Wohnbevölkerung der Städte und Gemeinden, nicht aber zur Wohnbevölkerung der Region Hannover insgesamt.

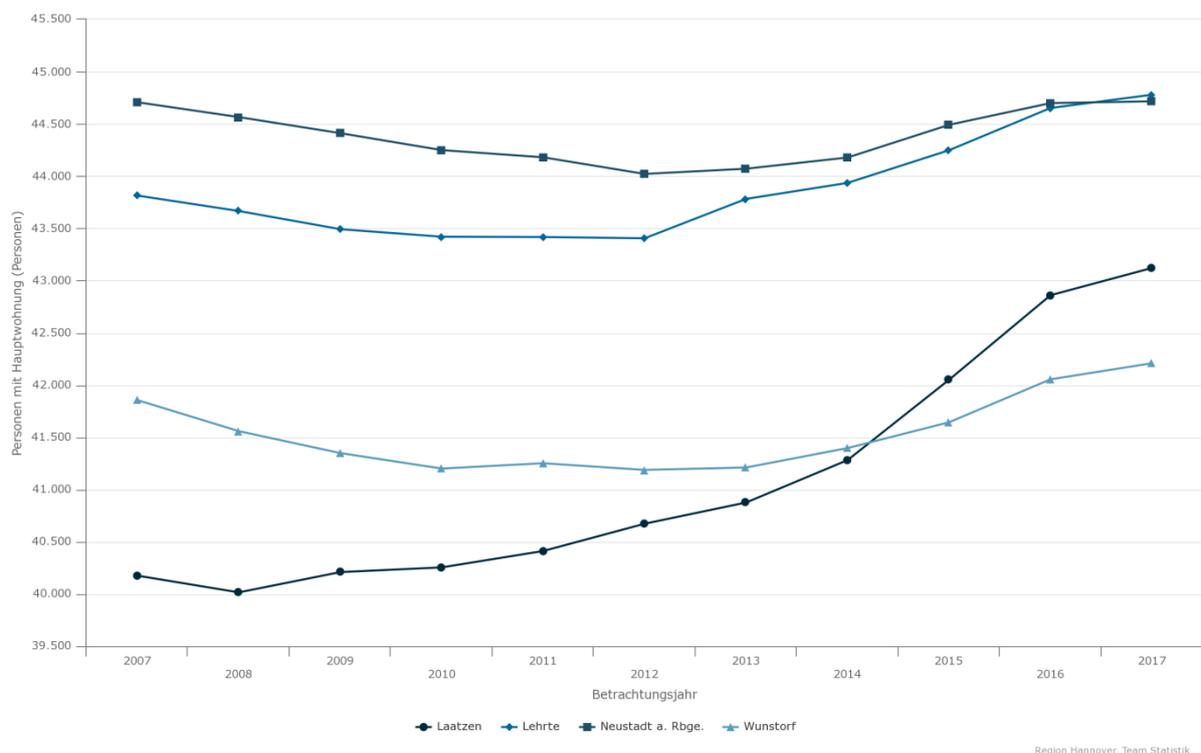
³ Quelle: Bereich Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover

⁴ Die Aufteilung nach ausschließlicher und weiterer Nebenwohnung erfolgt für die Landeshauptstadt Hannover als Abschätzung aus den Daten der Umlandkommunen.

Bevölkerungszuwachs. Außer der Stadt Ronnenberg ist in allen Städten und Gemeinden im dritten Quartal 2017 die Bevölkerungszahl gestiegen. Im Umland war zudem letztmals im zweiten Quartal 2016 ein höherer Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen gewesen.

Durch den Bevölkerungszuwachs hat die Stadt Lehrte mittlerweile mehr Einwohnerinnen und Einwohner am Hauptwohnsitz als die Stadt Neustadt a. Rbge. und ist damit zur viertgrößten Stadt in der Region Hannover aufgestiegen. Selbst unter Einbezug der mit Nebenwohnsitz gemeldeten Einwohnerinnen und Einwohner liegt Lehrte knapp vor Neustadt a. Rbge. Hinter Lehrte und Neustadt a. Rbge. hat sich seit 2015 Laatzen als sechstgrößte Stadt der Region positioniert. Bedingt durch das dortige weiter anhaltende und relativ starke Wachstum stellt sich die Frage, ob Laatzen in absehbarer Zeit zu Lehrte und Neustadt a. Rbge. aufschließen kann.

Abbildung 1: Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am Hauptwohnsitz in Laatzen, Lehrte, Neustadt und Wunstorf⁵



Ende 2015 lagen noch drei Städte und Gemeinden in der Region Hannover unterhalb der Marke von 15.000 Einwohnerinnen und Einwohnern am Hauptwohnsitz. Nachdem 2016 schon Gehrden diese Hürde übersprungen hat, ist am 30.09.2017 auch Pattensen nachgezogen. Lediglich die Gemeinde Wennigsen (Deister) zählt jetzt noch weniger als 15.000 Einwohnerinnen und Einwohner.

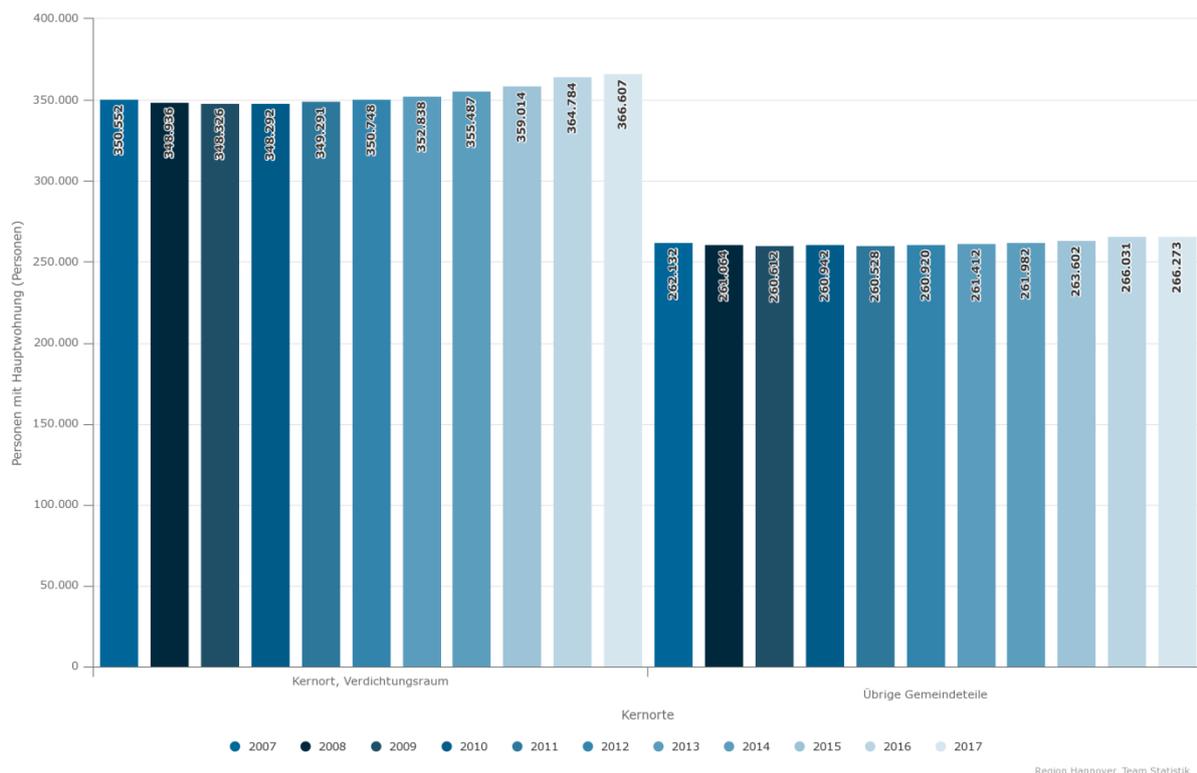
Während die Städte und Gemeinden insgesamt im dritten Quartal ein deutliches Wachstum verzeichnen konnten, stellt sich die Entwicklung bezogen auf die 226 Ortsteile im Umland wesentlich differenzierter dar. 132 Ortsteile verzeichneten im

⁵ Jeweils zum 31.12. (2007-2014) beziehungsweise zum 30.09. (2015-2017)

dritten Quartal einen Bevölkerungszuwachs, 12 meldeten die gleiche Bevölkerungszahl wie am Ende des zweiten Quartals und in 82 Ortsteilen war die Bevölkerungszahl sogar rückläufig. Den stärksten Zuwachs an Bevölkerung vermeldete der Kernort von Lehrte, hier stieg die Bevölkerungszahl um 148 Personen mit Hauptwohnsitz gegenüber dem vorherigen Quartal auf 23.218 an. Der relativ stärkste Anstieg vollzog sich im Neustädter Stadtteil Averhoy; drei zusätzliche Einwohnerinnen und Einwohner stellen ein Bevölkerungswachstum von 3,9 % dar. Den stärksten Rückgang musste der Garbsener Stadtteil Osterwald U.E. hinnehmen. Hier hat sich die Einwohnerzahl im dritten Quartal 2017 um 51 Personen reduziert. Bezogen auf den Bevölkerungsstand zum Ende des zweiten Quartals hat Ronnenbergs Stadtteil Vörie den stärksten Bevölkerungsrückgang hinzunehmen gehabt. Der Rückgang um 15 Personen führt zu einer Schrumpfung der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner um 5,7 %.

Insgesamt lässt sich konstatieren, dass im Umland seit 2010 die Kernorte und städtischen Verdichtungsräume⁶ sowie seit 2011 auch die übrigen Gemeindeteile eine steigende Bevölkerungszahl aufweisen. Die Bevölkerungszahl wächst in den Kernorten jedoch insgesamt stärker als in den übrigen Gemeindeteilen.

Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung im Umland 2007-2017⁷



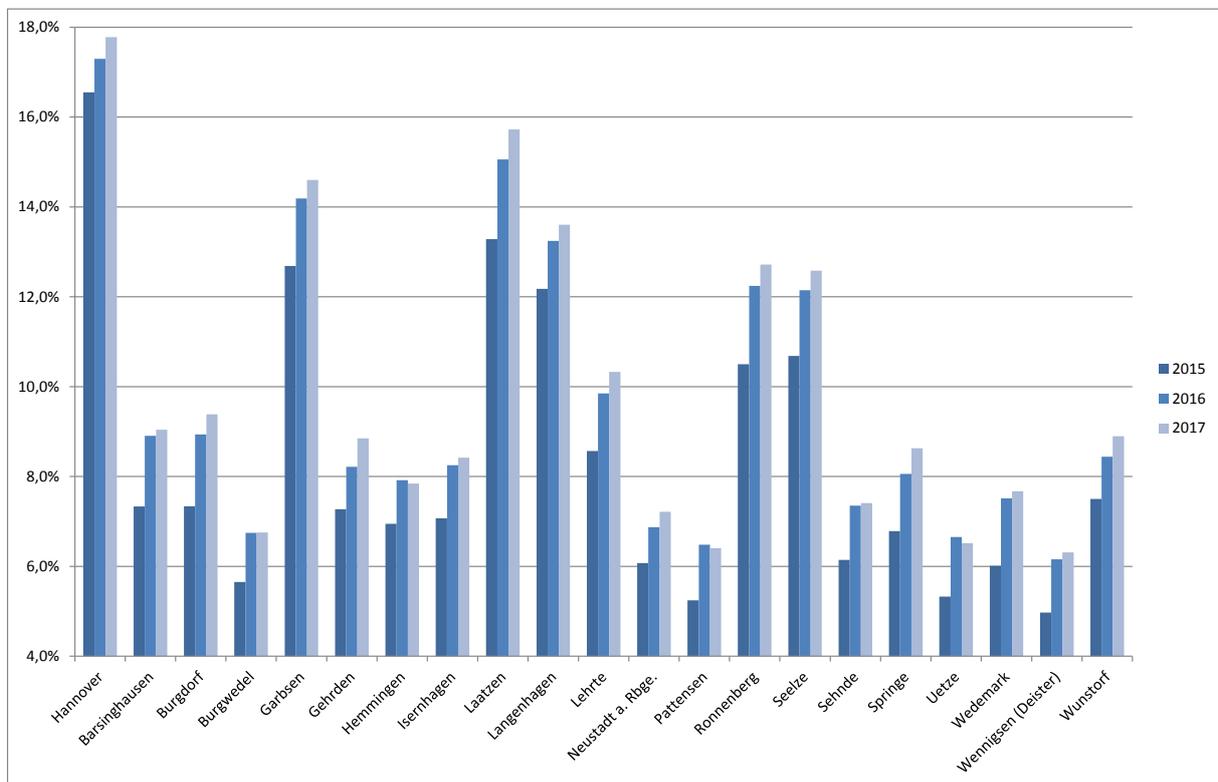
Der Bevölkerungszuwachs der vergangenen Jahre geht in erster Linie auf einen Anstieg der ausländischen Bevölkerung zurück. In allen 21 Städten und Gemeinden

⁶ Hierzu zählen die Kernorte der Städte und Gemeinden im Umland sowie die Ortsteile Egestorf, Kirchdorf, Heeßel, Hülptingsen, Auf der Horst, Havelse, Berenbostel, Arnum, Altwarmbüchen.

⁷ Bezogen auf den 31.12. (2007-2014) bzw. 30.09. (2015-2017).

der Region Hannover ist gegenüber dem Jahr 2015 der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Gesamtbevölkerungszahl gestiegen. Im Vergleich zum Jahr 2016 gilt dieses im laufenden Jahr noch für 18 der 21 Städte und Gemeinden. In Hemmingen, Pattensen und Uetze ist der Anteil der ausländischen Bevölkerung gegenüber 2016 hingegen leicht zurückgegangen.

Abbildung 3: Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Gesamtbevölkerung (jeweils 30.09.)⁸



Im Umland ist die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer in den vergangenen zwei Jahren um 20,9 % angestiegen. In der Landeshauptstadt Hannover fiel der Anstieg mit 8,4 % geringer aus. 13,7 % der Bevölkerung in der Region Hannover verfügen Ende des dritten Quartals 2017 über keinen deutschen Pass.

Rund die Hälfte des Aufwuchses der ausländischen Bevölkerung im Umland während der letzten zwei Jahre ist auf einen Anstieg der syrischen und irakischen Bevölkerung zurückzuführen (+3.621 bzw. +2.452 Personen mit Hauptwohnsitz). Ein weiteres Achtel ist auf den Anstieg der Gruppe der Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit zurückzuführen (+1.347 Personen). Demgegenüber hat sich in den vergangenen Jahren die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer mit serbischer oder montenegrinischer Staatsangehörigkeit deutlich vermindert (-667 Personen).

⁸ Daten für die Landeshauptstadt Hannover stammen vom Bereich Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover



Region Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber	Region Hannover Der Regionspräsident
Fachbereich	Team Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover statistik@region-hannover.de
Text	Dr. Stephan Klecha
Stand	06.11.2017